

Fließ



aktuell



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Kindergarten	Seite	6 - 8
Naturparkschule HS	Seite	10 - 12
Musikkapellen	Seite	16 - 18
Chöre	Seite	20 - 21
Museumsverein	Seite	30 - 32
Tennisclub	Seite	36 - 37



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Das elfte Jahr im dritten Jahrtausend endet in wenigen Tagen. Für viele war es ein sehr erfolgreiches, mit Gesundheit gesegnetes Jahr. Von Schicksalsschlägen wurde auch unsere Gemeinde im vergangenen Jahr nicht verschont. Obwohl wir alle wissen, dass unsere Zeit auf dieser Erde befristet ist, ist es besonders schwer zu begreifen, wenn sehr junge Menschen aus ihren Familien gerissen werden.

Nach der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008/ 2009 hat sich die Wirtschaft im Jahr 2010 und besonders im Jahr 2011 sehr gut erholt. Die großen Probleme in den südlichen Ländern Europas (Griechenland, Spanien, Portugal und Italien) werden sich auf die restlichen EU Staaten auswirken. Auch auf Österreich. Österreich und besonders das Bundesland Tirol haben die Krise bisher sehr gut gemeistert. Eine Jugendarbeitslosigkeit von über 25 % wie in Spanien und große Leistungsreduktionen im Gesundheits- und Sozialbereich wie in England blieben uns bisher erspart. Ausgabenreduktionen wird es in den nächsten Jahren auch bei uns geben. Von der so genannten Schuldenbremse werden wir alle erfasst werden. Der Kampf um die Verteilung der Mittel zwischen den verschiedenen Gruppen (Beamte, Eisenbahner, Arbeiter, Angestellte, Unternehmer, Bauern, Lehrer, Arme, Reiche,..) wird größer. Die Frage der gerechten Verteilung wird eine größere Bedeutung erhalten. Das Verständnis für das Sparen ist in der Bevölkerung sehr wohl vorhanden- sehr oft jedoch nach dem Motto: sparen ja, aber nicht bei uns. Wenig Verständnis habe ich für die oft verwendete Aussage: Wir haben über unsere Verhältnisse gelebt, deshalb müssen wir jetzt alle sparen und auf Leistungen verzichten. Tatsache ist, dass sich nur einige Wenige in Europa - und ganz besonders in den USA - verspekuliert haben. Nur ein paar Gierige haben sich dabei auf Kosten der großen Masse der Bevölkerung, welche sich mit harter Arbeit ein bescheidenes Vermögen erarbeitet hat, bereichert. Nun sollen wieder alle dafür zahlen. In Österreich ist das Vermögen europaweit am niedrigsten besteuert. Es ist daher notwendig, dass auch die Vermögenden einen entsprechenden Beitrag zur Sanierung der öffentlichen Haushalte (Bund, Länder, Gemeinden) beitragen. Angedacht wird derzeit eine zusätzliche Besteuerung ab einem Vermögen pro Kopf von einer Million Euro. Ich gehe davon aus, dass, falls jemand in unserer Gemeinde davon betroffen ist, sein Vermögen zuerst auf die volljährigen Familienmitglieder aufteilt. Sollte dann dennoch jemand von dieser Vermögensbesteuerung (Geld, Grund und Immobilien) betroffen sein, hält sich mein Erbarmen in Grenzen.

dieser Zeit werden die Fraktionen Schatzen, Spils, Bannholz und Eichholz nur über die Eichholzerstraße erreichbar sein. Voraussichtlich im Juli beginnen wir mit dem letzten Sanierungsabschnitt von Mühlbach bis zum Schrankenhof. Im Herbst müssten diese Arbeiten (Gesamtkosten ca. 800 000 Euro ohne Mehrwertsteuer) abgeschlossen sein. Die Gemeindestraße ist während der Bauarbeiten von Montag bis Freitag gesperrt. Eine Umfahrmöglichkeit gibt es nur auf der neuen Landstraße über den Ortsteil Silberplan. Ich bitte um Verständnis für diese Beeinträchtigungen während der Bauzeit. An den Wochenenden (Freitagabend- bis Montag in der Früh) werden wir den Kanalgraben schließen, damit eine Befahrung wenigstens in dieser Zeit möglich ist. Ich bitte alle betroffenen Bewohner der betroffenen Ortsteile, diese Sperrungen bei ihren Planungen zu berücksichtigen. (z.B. Sattelzugfahrten, Baustellenbeginn... Busse..)

Neubau im Dorfzentrum

Wie bereits berichtet, hat die Gemeinde Fließ das gesamte Grundstück nördlich der alten VS im Tausch- bzw. Kaufwege erstanden. Die Grundbuchseintragung ist derzeit in Arbeit. Ein großer Teil der möglichen Bauflächen in Fließ Dorf (Silberplan, Dorfzentrum, im Bereich Philomenakapelle, aber auch Teile in Urgen) wurden beim Flächenwidmungsplan im Jahre 1982 als archäologisches Grabungsgebiet ausgewiesen. So ist auch unser Grundstück davon betroffen. Dies hat zur Folge, dass bei den Baumaßnahmen das Denkmalamt zu verständigen ist. Der Grundeigentümer ist verpflichtet, archäologische Untersuchungen (auf seine Kosten- mit Unterstützung durch das Denkmalamt) durchzuführen zu lassen. Wir führen derzeit diese Arbeiten durch. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50.000 Euro. Nach dem Abschluss der Untersuchungen (voraussichtlich im Frühjahr) können wir mit den Planungs- und dann mit den Bauarbeiten beginnen. Bei den bisherigen Grabungsarbeiten wurde das Brandobjekt aus dem Jahre 1896 und Mauerreste aus der Römerzeit freigelegt.

Bei der Abwicklung des neuen Projektes werden wir von Arch. Ritsch aus Vorarlberg begleitet. Dieser wird uns vom Land Tirol beigestellt. Nach der Entwicklung des Raumprogrammes durch den Gemeindevorstand und dem Bauausschuss werden wir auch unsere Grundstücksnachbarn in den Entwicklungsprozess einbinden. Die Finanzierung dieses für unsere Verhältnisse sehr großen Vorhabens werden wir im Winter sicherstellen. Bei der Planungsabwicklung ist uns das Land Tirol (Dorferneuerung) behilflich. Ein Baubeginn im Sommer 2012 ist aus meiner heutigen Sicht realistisch.

Parkplätze

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die vom Bauausschuss vorgeschlagenen Parkplätze demnächst nummeriert und zugeteilt werden. Die restlichen Parkplätze werden als 60 Minuten oder 180 Minuten Kurzparkzonen ausgewiesen. In Urgen werden zudem Pendlerparkplätze ausgewiesen. Sofern es verkehrstechnisch vertretbar war, konnten die Wünsche auf Zuteilung von Parkplätzen erfüllt werden. Besonders berücksichtigt werden musste, dass der Schneepflug, die Feuerwehr und das Postauto problemlos die Straßen befahren können. Daher wurden in den Kurvenbereichen und entlang der Postautostrecke (Mühlbach bis Barbarikirche und vom Dorf bis nach Pinsbach) mit Ausnahme gegenüber vom Schlecker

Vorschau auf unsere größeren Projekte im Jahr 2012

Kanalsanierung im Dorf

Wir konnten noch vor Weihnachten den ersten Bauabschnitt südlich des Dorfes abschließen. Im Frühjahr werden die notwendigen Aufräumarbeiten und die Begrünung vorgenommen. Nach der Schneeschmelze beginnen wir mit den Bauarbeiten beim Regenüberlaufbecken oberhalb des Schloss Bideneegg. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ostern abgeschlossen sein. 2 bis 3 Wochen kann die Schloss Siedlung nur über den alten Gachenblickweg erreicht werden. Anschließend ist geplant, dass wir die Sanierungsarbeiten von Muttern bis zum Hotel Fließerhof durchführen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis zum Juli dauern. In

keine Parkplätze ausgewiesen. Die genaueren Bedingungen wurden bereits im Zuge der 7 Gemeindeversammlungen vorgestellt.

auch recht herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde und bei der Gemeindeverwaltung unter der Leitung von Amtsleiter Zöhler Martin. Ein herzliches Vergelt's Gott für die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Kirche, den Institutionen und der Agrargemeinschaft Fließ.

Danke

Ich bedanke mich bei unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die konstruktive und gute Zusammenarbeit in unserer Gemeindestube. Diese Arbeit ist ebenso ehrenamtlich wie die hervorragende Arbeit der Funktionäre bei unseren Vereinen. Die Chance auf den großen Dank und die entsprechende Anerkennung durch die Masse der Bevölkerung ist eher gering. Ich bin sehr dankbar, dass es in unserer Gemeinde so viele Menschen gibt, die sich um das Wohl der Mitmenschen kümmern und unseren Mitbürgerinnen, unabhängig von Alter und Geschlecht, eine Verbesserung der Lebensqualität in unserer Gemeinde bringen. Ich bedanke mich



*Frohe, besinnliche
Weihnachtstage
und ein erfolgreiches
Jahr 2012 wünscht
euch*

**Bürgermeister
Hans-Peter Bock**

Gratulation

Herzliche Gratulation zum hervorragenden Erfolg!

Schwarz Veronika

ist bereits zum zweiten Mal Landessiegerin.

Veronika konnte beim Lehrlingswettbewerb 2010 und 2011 als Preisträgerin hervor gehen.

Die Gemeinde Fließ gratuliert zu diesem besonderen Erfolg recht herzlich und wünscht, dass Fleiß, Ehrgeiz und gute Nerven auch dein weiteres Berufs- wie Privatleben begleiten und dir eine glückliche Zukunft bescheren.

Der Bürgermeister



Unterkircher Robert

1971 übernahm Robert Unterkircher die Leitung der Schützenkompanie Fließ als Hauptmann von seinem Vorgänger Alois Morherr.

Seit nunmehr vierzig Jahren verteidigt Robert die Grundsätze des Tiroler Schützenwesens mit Leidenschaft und persönlichstem Einsatz:

„Die Treue zu Gott und dem Erbe der Väter, der Schutz von Heimat und Vaterland, die geistige und kulturelle Einheit des ganzen Landes, die Freiheit und Würde des Menschen, die Pflege des Tiroler Schützenbrauches“

Robert!

Wir danken dir im Namen der Gemeinde Fließ für deinen Dienst an der Tiroler Fahne und am heimatlichen Schützenwesen mit seiner ruhmreichen und ehrenvollen Geschichte.





St. Georg Kapelle – Eichholz / Filen

Der Zeitpunkt denk barschlecht, so mein erster Gedanke, bei der genauen Betrachtung der Schindeleindeckung des Kapellendaches. Nach fast 60 Jahren treten vermehrt Undichtheiten auf, ein Austausch des Daches scheint unumgänglich. Wenn das Dach saniert werden muss, dann sollte auch dringend die Sakristei umgebaut werden, der Boden kurz vor dem Durchfaulen, durch Erdfeuchte bröckelt die Farbe von den Wänden, und mit einer nutzbaren Raumgröße von knapp 2,5m² viel zu klein, so die einstimmige Meinung aller Anwesenden bei der Fraktionsversammlung am 14. November. Sollte noch Geld über bleiben, könnten vielleicht Verbesserungen im Eingangsbereich (gerade für ältere Menschen sind die hohen Stufen schwer zu gehen) durchgeführt werden und ein neuer Anstrich würde die Optik auf alle Fälle auffrischen. Eine Umsetzung ist jedoch mit viel Arbeit und mit großem finan-



ziellem Aufwand verbunden, für die Erhaltung der Kapelle ist die Eichholzer Bevölkerung zuständig und deshalb bitte und vertraue ich auf die großartige Unterstützung aller Eichholzer.

Mit Förderansuchen an die verschiedensten Stellen sollte das Vorhaben mitfinanziert werden, der Großteil wird aber von uns zu tragen sein. Zu diesem Zwecke ist für Februar eine Haussammlung geplant, wir ersuchen um offene Türen, ich möchte mich bereits jetzt für eure Bereitschaft bedanken. Mit viel Eigenleistung sollte der finanzielle Aufwand einigermaßen im Rahmen gehalten werden, deshalb sind wir auch für Fronleistungen dankbar.

Abschließend zitiere ich aus einer Kindersendung „Gemeinsam werden wir es schaffen“

Knabl Günter

GEMEINDEBLATTQUIZ



Schau genau! **Zwölf** Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Keine ganz einfache Sache, denn die Veränderungen sind kaum festzustellen. Ein Verweilen mitten im Dorf oder eine Lupe könnten die Sache vielleicht ein bisschen vereinfachen. Also, auf zum Stuemmer Areal, Fehler ankreuzen, noch vor dem 27. Jänner 2012 zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal** (deiner Wahl) **in Fließ** vor der Tür.



FAMILIENVERBAND PILLER

Rückblick vom Oktober 2010 bis Oktober 2011

Am 5. Dezember kam der Hl. Sankt Nikolaus am Nachmittag mit dem Hundeschlitten bis zur Dorfmitte angefahren, er bescherte jedes Kind mit einem gefüllten Säcklein und alle Kinder fanden das einfach fein.

Am 6. Dezember erstattete der gütige Mann mit dem Bischofsstab einigen Familien noch einen Besuch ab. Den Sternsängern öffnen wir immer wieder gern die Türen, 2 Tage mussten sie dafür spendieren.

Die Familienwallfahrt (29. Mai) wird in Piller großgeschrieben, 72 Wallfahrer hat's nach Maria Trins ins Südtirol getrieben. Nach dem Wortgottesdienst um 11 Uhr, schnell ins Ridnauntal abgefahren, im Hotel Schneeberg wurden gute Speisen aufgetragen.

Auch 2 Erstkommunionkinder (30. Mai) konnten wir verbuchen, mit einem Andenken an die Hl. Kommunion gingen wir sie besuchen.

Die jungen Ausschussmitglieder veranstalteten am Katzenboden für Kinder bis 10 Jahre einen unvergesslichen Spiele-Nachmittag mit Würstchengrillen, Stockbrot am offenen Feuer backen, Lieder mit Gitarrenbegleitung wurden gesungen,

getanzt und gesprungen. 3 Kinder haben das Licht der Welt erblickt, es wurden ihnen schöne gefüllte Holzwiegen geschickt.

Nun stand der Höhepunkt zum Familientag am Katzenboden an, viele Vorbereitungsarbeiten wurden getan.

Am 14. August war's dann soweit: 10:00 Uhr Wortgottesdienst mit Diakon Dangl umrahmt von der kl. Musikkapelle Piller, anschließend Frührschoppen. Mit Speisen und Getränken wurden alle Gäste bestens versorgt. Verschiedene Spiele für Kinder und alle Altersgruppen wurden geboten: Kinderolympiade, Stelzenlaufen, Rumpel, Dart, doppelte Kegelbahn. Für die Gewinner gab es schöne Sachpreise. Unterhalten wurden alle Besucher mit Ziehharmonika und Gesang.

Der Obmann bedankt sich recht herzlich bei allen Helferinnen und Helfern.

Emmerich Flir



*Von der Sonne lernen zu wärmen,
von den Wolken lernen leicht zu schweben,
vom Wind lernen Anstöße zu geben,
von den Vögeln lernen Höhe zu gewinnen,
von den Bäumen lernen standhaft zu sein.*

*Von den Blumen das Leuchten lernen,
von den Steinen das Bleiben lernen,
von den Büschen im Frühling Erneuerung lernen,
von den Blättern im Herbst das Fallenlassen lernen,
vom Sturm die Leidenschaft lernen.*

*Vom Regen lernen sich zu verströmen,
von der Erde lernen mütterlich zu sein,
vom Monde lernen sich zu verändern,
von den Sternen lernen einer von vielen zu sein,
von den Jahreszeiten lernen,
dass das Leben immer von neuem beginnt.*

Ute Latendorf

Die Weihnachtsbotschaft
„Ich bin da“
wünschen wir dir als Zusage
in ein neues Jahr

Die Naturparkschulen (VS und HS)



DORF-BÜHNE-PILLER

spielt heuer das Stück:



»Die Erbschleicherin«

Eine Komödie in drei Akten von Hans Herberts

Generalprobe: 22.12.2011 19:30 Uhr

Aufführungen: 20:00 Uhr

27. 12. 2011	06. 01. 2012	13. 01. 2012	21. 01. 2012
28. 12. 2011	07. 01. 2012	14. 01. 2012	
29. 12. 2011	08. 01. 2012	15. 01. 2012	

Um Vorreservierung wird gebeten!

Ab dem 10.12.2011

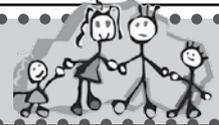
0676 / 7868311

nur von 17:00 - 19:00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die Dorf-Bühne-Piller



KINDERGARTEN PILLER



Diesen Herbst besuchten wir den Pflanzgarten am Klausboden. Gemeinsam machten wir eine nette Wanderung um unser Ziel zu erreichen. Bei einem Waldpicknick stärkten wir uns noch tüchtig. Bei der fachkundigen Führung im Pflanzgarten erfuhren die Kinder sehr viel über Pflanzung, Aufzucht und Pflege der kleinen Bäume.

Wir konnten die verschiedenen Arten betrachten und sehen, dass das Umsetzen und Jäten der kleinen Bäumchen mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Der kleine Hund des Pflanzgartenchefs hatte die größte Freude damit uns vorzuführen, wie gut er schwimmen kann. Die Kinder waren sehr erstaunt darüber, wie klein die Bäumchen noch sind, die bereits das selbe Alter wie sie selber hatten. Zum Abschluss erhielt jedes Kind einen kleinen Zirbenbaum im Töpfchen geschenkt.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die Führung und die nette Aufnahme im Pflanzgarten bedanken.

Anschließend konnten wir noch bei Franz im Sägewerk beim Schneiden eines riesigen Baumes zusehen. Dafür möchte ich mich bei Franz bedanken, weil die Kinder das Schneiden eines Baumes sonst nicht beobachten können und es für die Kindergartenkinder deshalb sehr interessant war.

Dieser Vormittag war für alle ein interessantes und lehrreiches Erlebnis.

Tante Rosmarie



30 Jahre in Fließ

Die Familie Erna und Georg Zwingel kommen schon seit 30 Jahren nach Fließ zur Familie Maaß. Ernst und der TVB Tirol West bedanken sich recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.

Die Gemeinde Fließ schließt sich den Wünschen an.



AUFLÖSUNG - GEMEINDEBLATTQUIZ

Schau genau!

Hieß es beim Gemeindeblattquiz der Sommerausgabe. Elf Fehler hatten sich auf dem Bildnis des Schützhauses, dem vermutlich ältesten Gebäude im Eichholz, eingeschlichen. Neben zahlreichen Quizteilnehmern setzte auch

Rosamunde Thurnes

den Bleistift erfolgreich an und konnte sämtliche knifflig versteckten Abänderungen entdecken.

Rosamunde,

wir gratulieren dir ganz herzlich dazu und natürlich auch zum Gewinn des Essensgutscheines für zwei Personen in einem Gastlokal deiner Wahl (auf Fließ'er Gemeindeboden).



Gratulatio



KINDERGARTEN FLIESS



Im Obstgarten von Franz Geiger verkosten wir verschiedene Obstsorten

Ein herzliches
Danke sagen
die Kinder-
gartenkinder
Fließ-Dorf



Erntedankfest mit der Pfarrgemeinde

Resi Mark führte uns durch das Museum



Besuch bei der RAIBA

Fam. Schmid begleitete uns auch heuer wieder mit dem Pferd beim Martinsfest



Andreas Obergolser half den Kindern beim Eselreiten



KinderKrippe FlieSS

Am 02. November haben wir mit der Kinderkrippe begonnen. Wir haben gut gestartet, es sind bereits zwölf Kinder, die den Purzelbaum besuchen.

Wir feierten auch schon ein kleines Laternenfest und einen Geburtstag.

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde für die großzügigen Räumlichkeiten, die tolle Einrichtung und die vielfältige Auswahl des Spielmaterials.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 07:30- 12:30 Uhr.

Die Purzelbäume mit ihren Tanten **Caroline und Elena**





Kindergarten Urgen



Allen ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ für die schönen Erlebnisse im vergangenen Kindergartenjahr!



Verkehrserziehung mit Polizist Stefan



Exkursion zur freiwilligen Feuerwehr Fließ



Kinderkonzert in Prutz



Wir besuchen Ewald und seine Esel

Die Kindergartenkinder und Kindergartentante Astrid



Diese Gruppe hat sich bei all ihren Aufführungen über euren Besuch gefreut.

Die Theateraufführungen im Juni „Der verlorene Sohn“ waren ein voller Erfolg. Auch unser „Schmeegestöber im Urg“ war ein Hit und wird im März 2012 als Teil II in ähnlicher Form aufgeführt. So gesehen war das Jahr 2011 wieder ein erfolgreiches Jahr. Der tragische Unfall von Franz Ott, unserem Bühnenbauer, hat uns schon sehr geschockt. Gott sei Dank geht es wieder aufwärts mit ihm.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Frau Direktor Sprenger für ihr wohlwollendes Entgegenkommen herzlich bedanken. Unseren

Sponsoren, die mich schon nicht mehr sehen können, vielen Dank.

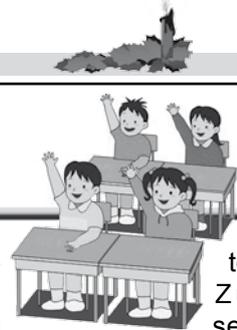
Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Team: dem Vorstand, Putztrupp, Servicepersonal, Bühnenbau und Technik, Spielleiter, Schauspielern und der Souffleuse, der Kinder-Tanzlehrerin, Transporthelfern und dem Hausherrn unseres Lagerraumes. Um ebensolchen Einsatz im nächsten Jahr bitte ich euch ganz herzlich.

Ich wünsche allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

*Ganz besonders wünsche ich dem **Franz Ott** eine gute Besserung, auf dass wir ihn bald wieder in unserer Runde haben.*

Herbert Gitterle
Obmann

VOLKSSCHULE HOCHGALLMIGG



DIE ROHSTOFFSAMMELHELDEN

Die Volksschule Hochgallmigg mit ihren 16 Schüler/innen beteiligt sich beim Schulwettbewerb „Die Rohstoffsammelhelden“. Das Ziel dieses Wettbewerbs ist die Wertstoffsammelmenge von Getränkeverbundkartons in den Gemeinden zu steigern. Zum einen wird Müll wiederverwertet und die Umwelt entlastet. Zum anderen wird Geld für die Aktion "Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl" gesammelt. Die Volksschulkinder machten sich zur Aufgabe, die rund 50 Häuser in Hochgallmigg wöchentlich (vom 1. Juni 2011 bis 31. Mai 2012) zu besuchen, und mit Getränkekartons gefüllte Ökoboxen abzuholen und den Haushalten zu bringen. Zusätzlich verkaufen die Schüler/innen leere Stofftaschen, damit das Verwenden von Plastiktaschen beim Einkaufen vermieden wird. Anlässlich dieses Engagements besuchten am 27.10.2011 LHStv. und Umweltreferent Hannes Gschwentner, BSI Ingrid Handle, der Obmann des Vereins Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck Engelbert Stenico, Bgm Hans-Peter Bock und Bernhard Weiskopf von der Umweltwerkstatt die Volksschule Hochgallmigg. Sie brachten kleine Geschenke, lobten die Vorbildwirkung für andere Schüler/innen und Schulen im Land und wünschten den Volksschulkindern viel Durchhaltevermögen bis Mai nächsten Jahres.

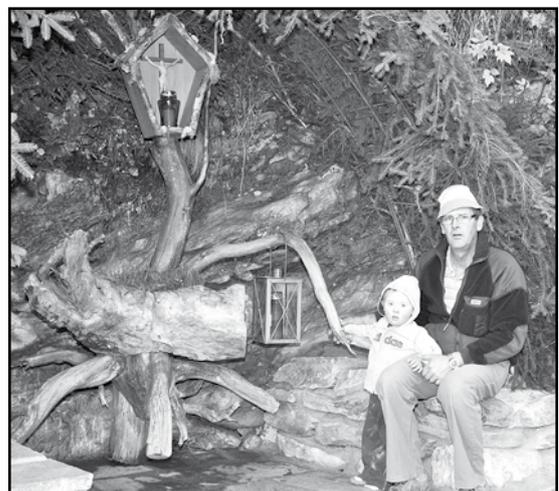


Johanna Raggl



Ein herzliches „Willkommen“ in der Siedlung Hochgallmigg

Im vergangenen Spätsommer hat Josef Walch jun. gemeinsam mit seinen Brüdern Rupert und Simon sowie einigen Helfern ein Willkommens-Marterl in der Siedlung errichtet. Herr Pfarrer Waldemar Biniecki aus Polen, der gerade in Hochgallmigg auf Urlaub war, weihte das Marterl und im Anschluss lud Josef dann zu einem gemütlichen Siedlungs-Grillfeschtl. Das Marterl wird von Josef gepflegt und wurde bereits winterfest gestaltet. Damit hat nun jeder Vorbeikommende die Möglichkeit hier ein bisschen zu verweilen und eine Kerze anzuzünden. Auf diesem Weg möchten sich alle recht herzlich bei Josef für die Idee und die Umsetzung bedanken.





NATURPARKSCHULE FLIESS

Hauptschule

Dorf 181
6521 Fliess



Naturparkschule Fließ startet mit „Fließer Projektherbst“

Abwechslungsreich und abenteuerlich verlief der heurige Schulbeginn an der Fließer Naturparkhauptschule: Drei Tage lang beschäftigten sich Schüler, Lehrer und Naturparkfachleute mit wichtigen Themen aus unserem Schulleitbild. Schulklassenübergreifend konnten sich die Schüler zu folgenden Projektgruppen melden:

- 1) Naturparklandschaften
- 2) Flora und Fauna im Naturpark,
- 3) Naturpark Kaunergrat und Tourismus
- 4) Landwirtschaft im Naturpark

Diese vier Aufgabenstellungen entsprechen unseren Leitzielen Naturraum, Kulturräum, Wirtschaftsraum und Lebensraum und bieten eine Fülle an Aktivitäten. Die Schüler waren mit Begeisterung bei der Sache und fühlten sich in der Rolle der jungen „Forscher“ sichtlich wohl! Da wurden Landkarten vermessen, Orientierungsübungen gemacht, Insekten gesammelt und analysiert, Statistiken diskutiert und Ergebnisse auf Plakaten und Foldern dokumentiert. Die „Landwirte“ besuchten Bauernhöfe, halfen bei der Kartoffelernte, verkosteten selbst gemachtes Joghurt und stattenen der Ziegenherde vom „Goaßer“ Wolfgang einen Besuch ab. So lernen Schüler die Natur zu „begreifen“ und betätigen sich dabei als „Wissenschaftler“ in ihrer ganz persönlichen Lebenswelt. Dieses „Lernen, das Wissen schafft“ soll auch zukünftig ein zentrales Ziel im Aufbau unserer Naturparkschule bleiben. Wir freuen uns schon auf das nächste Projekt!



Berufspraktische Tage – Hauptschüler „schnuppern“ in die Arbeitswelt

Berufsorientierung im Sinne des aktuellen Leitbildes „KLI: BO“ (Kompetenzlernen durch Berufsorientierung) kennzeichnet einen wesentlichen Bereich im Lehrplan der Hauptschule. SchülerInnen werden umfassend über die Berufswelt informiert und bekommen Gelegenheit, Betriebe kennenzulernen und Kontakte zu Wirtschaft und Ausbildungsstätten zu knüpfen. In unserem neuen „Talente-Portfolio“ dokumentieren Schüler ihre Stärken und sammeln selbstständig alles, was ihre besonderen Eignungen und Fähigkeiten aufzeigt: Fotos von gelungenen Werkstücken ebenso wie Kursbestätigungen, Projektberichte und Teilnahmebestätigungen. So entsteht eine durchaus herzeigbare und sehr persönliche Mappe „mit Zukunft“. Für das Sponsoring bedanken wir uns herzlich bei der **RAIBA Fließ!**

Ein besonders wichtiger Teil der individuellen Berufsorientierung sind die berufspraktischen Tage, die wir heuer gleich zum Schulbeginn durchgeführt haben. Alle 24 Schüler der vierten Klasse haben eine Woche lang „geschnuppert“ und dabei viele Eindrücke aus der Arbeitswelt in den Bezirken Landeck und Imst gesammelt. Wie es den Mädchen und Burschen dabei so ergangen ist? Bilder sagen mehr als tausend Worte...

Gerhard File





KL:IBO, tsnMahara, Portfolio, EVA, Net-1 Was ist denn das???????

Bereits in der letzten Ausgabe von »**Fließ aktuell**« habe ich auf einige Veränderungen an unserer Schule hingewiesen. Im Herbst 2011 haben wir an unserer Schule mit KL:IBO (darunter versteht man Kompetenzlernen durch Individualisierung und Berufsorientierung) und mit einer Portfoliomappe begonnen. Wie schon die Künstler der Renaissance eine Mappe mit ihren gesammelten Werken mit sich geführt haben, so sollen auch unsere Schüler in Zukunft am Ende der 4. Klasse mit einer Mappe ausgestattet werden, in der Arbeitsergebnisse, Referate und Präsentationen, KL:IBO-Materialien, Berichte über Schnuppertage in Betrieben, Zeichnungen u. ä. gesammelt werden. In Projekten werden Stärkenportfolios erarbeitet, in denen besondere Fähigkeiten und Stärken des Jugendlichen und deren Entwicklung reflektiert, kommentiert und dokumentiert werden. Die Mappen wurden dankenswerterweise von der **RAIBA Fließ** finanziert.

In digitaler Form wird es diese Mappe, ein e-Portfolio, ebenfalls geben. Das Tiroler Schulnetz (TSN) bietet dafür eine Instanz der ePortfoliosoftware mit dem Produkt TSNmahara an.

Ich denke, diese beiden Mappen können für das spätere Leben (z.B. bei einer Stellenbewerbung) eine wertvolle Sache sein.

Eine weitere Veränderung besteht in der Anwendung neuer Lehr- und Lernformen, wie EVA oder Net-1, die mit der Einführung der Neuen Mittelschule ohnehin verpflichtend vorgeschrieben wird. Unter EVA versteht man das eigenverantwortliche Arbeiten, d.h. der Schüler konsumiert nicht nur, sondern ist selbst der Produzent; er bekommt sozusagen nicht mehr das fertige Tafelbild serviert, er gestaltet sich den zu merkenden Text selbst. Net-1 ist ein österreichweites Netzwerk erfahrener und engagierter Lehrerinnen und Lehrern, die andere Weg hinsichtlich neuer Lernkultur gehen, wie zum Beispiel das Öffnen des Unterrichts und der Klassentüren, das individualisierte Lernen oder Schüler übernehmen Patenschaften: Sie begleiten einige Tage jüngere Schüler.

Ein großer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die diesen Veränderungen positiv gegenüber stehen und sie als Chance für eine Weiterentwicklung unserer Schule sehen.

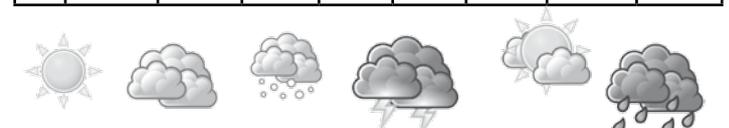
Herbert Wuckernell



Wetterwerte für August 2011				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	19,2	29,7	11,9	0,0	2,6	16,1	N	11,8
2	19,2	27,8	14,9	18,0	3,9	29,0	NNW	8,5
3	16,3	24,3	13,4	1,6	2,3	14,5	O	8,3
4	16,7	22,3	13,6	3,8	1,8	14,5	NW	6,5
5	17,6	24,3	14,1	4,8	3,4	19,3	O	10,3
6	16,2	21,1	13,3	27,4	0,5	16,1	NW	1,3
7	12,9	13,5	12,5	5,0	0,0	6,4	SO	0,0
8	13,1	15,9	10,5	7,8	1,3	27,4	NNW	6,8
9	11,7	16,6	8,6	2,8	3,2	25,7	NNW	9,8
10	12,9	20,1	7,2	0,8	2,3	14,5	N	11,3
11	16,2	25,9	7,7		3,9	19,3	O	11,5
12	18,6	26,5	12,9		2,1	16,1	NNW	11,0
13	19,3	26,2	14,3		2,1	17,7	NNW	11,0
14	18,7	28,2	13,4	1,0	4,0	20,9	O	10,3
15	15,6	19,1	13,7	13,8	1,3	16,1	SO	7,0
16	18,5	26,9	12,8		1,4	17,7	NNO	11,0
17	20,7	30,0	13,8		2,6	17,7	N	11,5
18	22,2	29,4	16,6		3,4	20,9	O	10,5
19	21,3	30,3	15,4	2,0	3,5	20,9	O	11,0
20	22,4	30,7	17,1		4,0	17,7	O	11,3
21	23,0	32,1	16,5		4,0	22,5	O	11,3
22	22,7	32,7	17,7	1,6	5,1	20,9	O	9,5
23	24,4	32,6	15,5		3,4	22,5	OSO	10,0
24	23,1	31,4	18,8		3,2	24,1	NO	9,8
25	22,9	32,4	15,6		2,9	20,9	NNW	10,8
26	23,6	30,3	17,6	0,2	6,3	48,3	O	10,5
27	10,5	19,7	5,2	21,4	3,9	38,6	NNW	3,5
28	11,8	20,5	6,2		2,6	14,5	OSO	10,3
29	15,6	24,2	8,8	0,2	2,6	19,3	O	10,3
30	16,2	22,8	12,7		1,0	12,9	W	10,0
31	17,1	26,2	10,6		1,4	12,9	N	9,8
	Ø 18,1 °C	32,7 °C	5,2 °C	Σ 112,2 mm	2,8 km/h	48,3 km/h	Σ E	Σ 286,5

Wetterwerte für September 2011				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	14,8	17,7	12,8	0,6	1,8	17,7	S	5,0
2	16,3	23,1	12,3	0,6	3,2	17,7	O	8,5
3	19,3	27,4	12,8	1,6	2,9	20,9	O	10,5
4	18,6	26,2	15,8	6,4	5,0	20,9	O	6,8
5	14,1	16,4	9,9	9,4	1,3	25,7	ONO	6,5
6	13,4	21,7	7,2		2,1	17,7	NNW	10,0
7	16,2	23,0	11,9		6,4	24,1	O	8,5
8	15,1	17,2	13,3	0,2	4,2	22,5	O	3,8
9	17,5	24,3	13,6		3,4	16,1	O	9,8
10	19,6	27,3	13,3		4,2	20,9	O	9,8
11	20,7	28,9	14,9		5,8	35,4	O	10,3
12	16,1	24,1	12,1	5,6	2,7	19,3	NNW	10,3
13	17,4	26,1	10,9		3,2	17,7	O	10,5
14	15,9	20,8	12,7		1,3	12,9	SSW	9,0
15	16,2	22,9	12,7		1,0	11,3	SSW	8,8

16	16,3	26,9	11,2		3,4	20,9	O	7,5
17	15,6	22,9	11,9	4,0	3,7	33,8	O	6,5
18	9,1	14,3	3,1	26,0	2,9	30,6	NNW	0,5
19	3,3	5,1	2,2	12,2	0,3	8,0	WNW	2,5
20	7,7	12,2	4,3	0,4	0,5	11,3	WNW	6,8
21	12,0	21,2	6,2		3,9	22,5	O	10,0
22	12,8	20,6	7,4		3,5	17,7	O	9,5
23	13,9	21,7	8,8		3,2	17,7	OSO	9,8
24	14,9	22,8	9,3		3,5	17,7	O	9,3
25	15,6	22,1	11,2		2,4	17,7	WNW	9,0
26	15,7	23,2	10,2		3,1	17,7	O	9,5
27	15,8	23,4	10,8		2,6	16,1	O	9,0
28	15,0	21,8	11,9		1,0	14,5	NNW	6,5
29	15,0	22,5	9,6		3,5	19,3	O	9,0
30	15,4	23,1	11,1		3,1	19,3	O	7,8
	Ø 15,0 °C	28,9 °C	2,2 °C	Σ 67,0 mm	3,0 km/h	35,4 km/h	Σ O	Σ 241,3





Naturparkschule Fließ



Wetterseite

Wetterwerte für Oktober 2011				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	16,4	24,0	11,4		4,0	20,9	O	9,0
2	16,0	23,8	10,8		2,9	16,1	O	9,0
3	15,7	23,5	10,4		3,4	19,3	O	9,0
4	14,6	22,2	9,1		3,5	20,9	O	9,0
5	13,3	21,1	8,1		3,5	17,7	O	9,0
6	14,1	21,6	7,2	0,2	3,5	25,7	O	9,0
7	6,7	13,2	1,8	14,4	3,9	29,0	NNW	6,3
8	2,2	4,1	0,7	6,4	2,1	20,9	O	2,0
9	2,8	7,2	0,3	17,0	1,1	20,9	OSO	6,0
10	5,2	9,4	1,3	18,0	6,8	24,1	O	1,8
11	10,6	17,4	5,6		7,7	27,4	O	8,0
12	12,7	21,4	7,9		6,0	27,4	OSO	8,3
13	10,4	14,2	7,6	0,8	1,3	19,3	SW	7,3
14	7,2	11,8	3,2		1,1	14,5	SW	8,0
15	6,0	13,2	0,7		2,7	17,7	SSW	8,5
16	7,7	15,1	2,7		3,5	20,9	O	8,5
17	8,4	15,4	3,5		3,9	20,9	O	8,3
18	9,1	16,2	3,6		6,4	24,1	O	8,3
19	9,2	14,2	3,3	6,6	7,6	30,6	NO	5,3
20	2,7	5,4	1,3	3,0	0,5	8,0	NW	5,3
21	1,6	6,8	-1,3		2,1	14,5	WNW	8,0
22	2,1	8,8	-1,8		3,4	17,7	O	8,0
23	3,1	9,5	-0,5		4,3	22,5	O	8,0
24	6,1	11,3	1,6		8,9	41,8	OSO	8,0
25	8,9	13,4	6,3		10,8	35,4	NO	5,3
26	8,6	11,3	7,1		1,8	27,4	SO	4,5
27	8,8	14,4	4,2		7,9	33,8	O	7,0
28	9,3	14,5	5,3		3,1	25,7	WNW	5,8
29	8,2	14,7	3,7		3,9	20,9	O	7,5
30	8,1	14,4	4,4		3,2	20,9	O	5,8
31	9,0	15,6	3,9		3,2	22,5	SW	7,8
	Ø 8,5 °C	24,0 °C	-1,8 °C	Σ 66,4 mm	4,1 km/h	41,8 km/h	Σ O	Σ 221,6

Wetterwerte für November 2011				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	8,8	13,4	5,7		4,7	22,5	S	7,8
2	8,7	14,3	4,7		3,9	22,5	O	7,0
3	9,9	16,3	5,7		10,8	45,1	O	6,3
4	11,2	14,6	9,6		10,9	37,0	O	6,0
5	12,4	15,1	9,8		5,5	27,4	O	3,5
6	11,7	14,8	8,1		3,2	27,4	NO	5,5
7	10,6	15,6	7,9		5,1	25,7	NO	7,3
8	10,3	14,2	7,5		7,9	29,0	O	6,0
9	8,7	14,1	5,2		6,6	27,4	O	7,0
10	6,2	12,1	2,4		5,3	25,7	O	7,0
11	4,2	9,4	0,9		2,7	20,9	W	7,0
12	5,3	10,7	2,1		4,0	17,7	O	7,0
13	6,1	12,0	2,8		5,8	25,7	O	6,8
14	4,6	10,3	1,0		4,8	20,9	O	7,0
15	3,5	8,3	1,0		5,6	22,5	O	4,5
16	4,8	10,1	1,8		5,0	24,1	O	6,8
17	3,1	8,2	0,0		3,9	20,9	O	6,5
18	2,1	6,3	-0,8		2,7	17,7	SSW	6,5
19	3,1	7,6	-0,3		3,7	19,3	O	6,3
20	3,7	8,3	0,9		3,9	17,7	O	6,0
21	3,8	8,8	0,8		4,3	20,9	O	6,3
22	4,7	9,7	2,3		4,8	22,5	O	6,3
23	3,4	8,0	0,9		3,7	17,7	S	6,3
24	2,1	6,9	-0,4		3,5	17,7	O	6,3
25	4,1	9,2	0,9		6,1	22,5	O	6,0
26	2,8	6,9	-0,3		4,2	20,9	O	5,5
27	6,5	12,3	2,1		8,0	25,7	O	5,8
28	3,2	7,2	0,4		2,3	17,7	NW	5,5
29	6,4	9,8	3,2		6,3	25,7	O	5,0
30	4,9	8,8	1,6		2,3	16,1	SO	5,0
	Ø 6,0 °C	16,3 °C	-0,8 °C	Σ 0,0 mm	5,1 km/h	45,1 km/h	Σ O	Σ 185,8

S Schof und da Chefschof

mechta mar iats amol fescht louba,
weil dia hoba miaßa weigam Basar Bastla fiar insara Kinder fescht dron glouba.

Sie hoba sich Tog und Nocht dar Kopf zerbrocha, wos ma ols fiar Socha kannet mocha.

Unermüdlisch hoba sie am Obad ou nou mit ihna Mandar gschnitta und gschliffa.

Und kuanar fa dia viera hot amol kniffa.

Darzua seisa ou nou gsprungu und gfohra, dass die Bastlrunda olli s Material ket hoba.

Var Rinta, vam Mous und va di Totscha dar Dreck, hoba sie stellaweis nou bis ins Bett icha ket.

Deis hotana olls gor nix ausgmocht und miar hoba bam Bastla olli fescht mitnond glocht.

A herzliches Danke und darzua a kluans Gschenk, weil dar Basar war nit deis wos ar isch ona enk!

Die Bastelrunde mit Kindern :-)

Birgit Wohlfarter



Erntedankfest in Hochgallmigg

Wie jedes Jahr fand sich auch heuer wieder die kirchliche Gemeinde von Hochgallmigg zum Erntedankfest in der Kirche Maria Himmelfahrt ein. Ein herzliches Dankeschön gilt dabei dem neu-gewählten Ausschuss der Landjugend Hochgallmigg und der Ortsbäuerin Kathrin Marth, die den Altarraum mit traditionellen Obst- und Gemüsesorten bzw. heimatlicher Dekoration schmückten. Ein weiterer Dank gilt dem früheren Pfarrer von Fließ, Peter Yadana-pali, der den Gottesdienst zelebrierte. Begünstigt von den angenehmen Herbsttemperaturen und dem herrlichen Sonnenschein war die Agape, die ebenfalls von der Landjugend Hochgallmigg zur Verfügung gestellt wurde, ein voller Erfolg. Durch die zahlreichen freiwilligen Spenden der Hochgallmigger ergab sich ein durchaus erfreulicher Betrag. Der Ausschuss der Landjugend Hochgallmigg möchte sich auf diesem Weg herzlich bei allen Spendern bedanken.



KINDER-JUGEND-FÖRDER-VEREIN PILLER

Der Kinder-Jugend-Förder-Verein Piller, kurz K.J.F. Verein, hat sich zur Hauptaufgabe gemacht, den Liftbetrieb in Piller zu gewährleisten!

Den „Piller Lift“ gibt es nun schon seit über 35 Jahren! Er ist speziell für die Ski - Anfänger und Kleinen unter uns eine wahre Bereicherung und nicht mehr von Piller wegzudenken!

Im Jahr 12/2002, als der K.J.F. Verein gegründet wurde, übernahm dieser den Liftbetrieb vom vorherigen Liftbetreiber, der „Liftgesellschaft Piller“.

Der Arbeitsaufwand ist jedes Jahr enorm, da die Inbetriebnahme des Liftes nur unter speziellen Voraussetzungen erfolgen kann! Die Hauptvoraussetzung ist natürlich der Schnee und nicht selten wurde unter großem Zeitaufwand bzw. harter Arbeit der Schnee von allen Seiten im Piller „herangekarrt“, damit unsere Kleinen

das Skivergnügen in vollen Zügen genießen können! Durch die unentgeltliche Hilfe aller Beteiligten, unter der Führung von Obmann Hairer Wilfried, wird jedes Jahr der Lift aufs Neue in Betrieb genommen! Er läuft von Anfang Dezember bis ca. Mitte – Ende April durchgehend jeden Nachmittag, wenn es die Schneelage zulässt!

Zusätzlich zum Liftbetrieb wird auch seit 2 Jahren, in Zusammen-

arbeit mit dem SV Piller, am Samstagvormittag ein Kinderskitraining durchgeführt, wo man Ihnen das „Stangenfahren“ näher bringen möchte, neben dem allgemeinen Freifahren!

Seit kurzem ist der Verein auch im Sommer aktiv, um unseren Kleinen den Sport näher zu bringen!

Unser Obmann selber macht vom Frühjahr bis Herbst auf unserem neuen Fußballplatz ein Fußballtraining wo es immer wieder lustig zugeht, wodurch ein großes Ziel erreicht wird – der Spaß an Bewegung und Gemeinschaft den Kindern näher zu bringen!



Die Kinder hatten auch bei der „Abschluss - Fete“ großen Spaß, wie das Bild zeigt! Der Verein und speziell die Kinder möchten sich in diesem Zuge bei Willi und Simone bedanken für die Verpflegung und tollen Spiele an diesem

Nachmittag! Dieses Lachen und die Freude der Kinder ist für den Verein Lohn genug und natürlich auch eine Bestätigung!

Der K.J.F. Verein Piller wünscht der gesamten Bevölkerung der Gemeinde Fließ ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2012!



Verein „Saltgmochts“

In unserem Gründungsjahr haben wir uns schon bei vielen Ausstellungen präsentieren können. Am Gachen Blick bei der Segnung des Brandopferplatzes, beim Kirchtag in Fließ, beim Erntedankfest, beim Kürbissuppenessen vor Allerheiligen und zuletzt beim Kirchtag in Urgen.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott an alle fleißigen Hände, die uns so oft bei verschiedenen Arbeiten geholfen haben.

Aber auch an alle, die uns durch den Kauf unserer liebevoll gestalteten Basteleien und Handarbeiten unterstützt haben.

So können wir für dieses Jahr die Rechnung zur Renovierung der Heiligen Monstranz in der Barbarakirche übernehmen.

Unsere Termine zur Weihnachtszeit:

Naturparkhaus:	So., 11.12.2011
	Sa., 17.12.2011
	So., 18.12.2011

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Euer Fließer Verein
„Saltgmochts“



Fließer Jungbauernschaft

Neuwahlen der Jungbauernschaft Landjugend Fließ



Am Samstag, den 03. September 2011, fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Dorfcave statt. Als Einleitung präsentierte uns die ehemalige Ortsleiterin, File Gabriela, mit Hilfe einer Power-Point einige Eindrücke der vergangenen drei Jahre. Dann wurde das Protokoll der Wahlen vor drei Jahren von File Georg und der Kassabericht von Schlatter Christine vorgetragen. Anschließend begannen die Neuwahlen unter der Aufsicht von Wahlleiter und Ortsbauernobmann Schlatter Peter.

Das Wahlergebnis:

Obmann:	File Georg
Obmann Stv. :	Gigele Sandro
Ortsleiterin:	File Celina
Ortsleiterin Stv.:	Flür Dominika
Schifführerin:	Schlatter Johanna
Kassierin:	Stecher Carina

Der Ausschuss:

Wille Johanna, Lukas Erhart, Spiß Hannes, Christoph Schmid, Jäger Alexander, Wille Andreas, Schütz Stefan

Schlatter Johanna
Schifführerin

Was wäre Tirol ohne Bauern?

So lautet die neue Imagekampagne der Tiroler Bauern. Dabei sollte sich jeder einmal Gedanken machen, was wäre, wenn es wirklich keine Bauern mehr gäbe! Unvorstellbar!!! Deshalb, liebe Fließer/innen: Steht hinter uns Fließer Bauern und schätzt unsere Arbeit, die wir täglich leisten! Auch die meisten Angriffe auf den Bauernstand sind völlig ungegründet. Die Politik sollte sich nicht zu viele Gedanken machen, wo in der Landwirtschaft noch gekürzt werden könnte, denn jeder Cent, der den Bauern gegeben wird, wird doppelt ausgegeben ⇒ Wirtschaftsbelebung.

Georg File, Obmann



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Ständchen für Spiß Arthur

Es ist kaum zu glauben, aber unser ältester Musikant und Ehrenmitglied Spiß Arthur ist 65! Am 29.09. nützte die Musikkapelle die Gelegenheit, unserem Wirt Arthur alles Gute zu wünschen mit einem Ständchen im Silberplan!



Lieber Arthur, nochmals alles Gute!

Kirchtag 2011

Sonntag, 11.09.2011, Fließ, Traumwetter. Diese drei Dinge beschreiben den „Fließer Kirchti“ heuer wohl am allerbesten. Die Rahmenbedingungen könnten nicht besser sein und so durfte die Musikkapelle heuer besonders viele Gäste am Hauptschulplatz begrüßen. Wieder hatten wir zwei Gastkapellen für die Austauschkonzerte einla-



den können. Zum einen die Musikkapelle Roppen, welche bei den diesjährigen Konzertbewertungen in ihrem Musikbezirk und ihrer Stufe die höchste Punktezahl erzielen konnte, und zum anderen die über die Landegrenzen hinaus bekannte Musikkapelle Riffian aus Südtirol. Nach der gemeinsamen Prozession und dem Hochamt zog die Festgemeinde zum Hauptschulplatz und lauschte den Konzerten unserer beiden Gastkapellen und unserer kleinen Partie „Venetklang“. Eine besondere Freude war es, die 95-jährige Frau Hedwig Kneringer



kapelle schloss sich den Gratulationen an und überbrachte musikalische Glückwünsche.

Karl Juen feierte am 10.10. seinen 55er. Auch er entschloss sich, „sein“ Ständchen



im Anschluss an eine Musikprobe abzuhalten, welches wir dann am 14.10. nachholten.

Traditionell werden auch dem Pfarrer zu seinem Namenstag musikalische Glückwünsche überbracht. Pfarrer Martin feiert seinen Namenstag am 11.11. Seinem Wunsch entsprechend umrahmten zwei Ensembles der Kapelle den Gottesdienst am Martinstag und drückten so unsere Glückwünsche aus.

„Ständchen Herbst“

Im Herbst standen heuer gleich vier Ständchen auf dem Musikprogramm.

Unser Kapellmeister Mario entschied sich, „sein“ Ständchen nach der Musikprobe abzuhalten und so konnten wir dann am 16.09. unserem Kapellmeister musikalisch nachträglich zum Geburtstag gratulieren.

Hermann Maas feierte am 08.10. seinen 60. Geburtstag im Kreis seiner Familie und Freunde im Dorfzentrum. Auch die Musik-



Cäciliafeier 2011

Mit der Cäciliafeier am 26.11. ging auch heuer das Vereinsjahr in kameradschaftlicher Hinsicht zu Ende. Für die Ausrichtung stellte sich der Tennisclub unter der Führung von Riezler Günter zur Verfügung. Im schön geschmückten Festsaal der Hauptschule und mit bester kulinarischer Verköstigung durch das Küchenteam rund um File Erich durften wir das Vereinsjahr beschließen. Heuer hatten wir zwei Jubilare zu feiern. Juen Karl und Maaß Hermann nahmen die Auszeichnung für 40-jährige

Zugehörigkeit zur Musikkapelle entgegen. Die Cäciliafeier nimmt Obmann Pinzger Dominik auch immer wieder zum Anlass, den Partnern der Musikanten für ihre Unterstützung während des Jahres zu danken. Stellvertretend für alle Partner konnte er Juen Isolde und Maaß Monika dafür einen Blumenstrauß überreichen. Ebenfalls ein großes „Danke“ gilt unserem Kapellmeister Riezler Mario, der mit der Cäciliamesse am vorangegangenen Sonntag das letzte Mal den Taktstock mit „seiner“ Musi eingesetzt hat. Auch ihn unterstützt eine starke Partnerin und so konnte als kleines Vergelt's Gott für die letzten 5 Jahre eine

kleine Überraschung für Mario und Sabine überreicht werden. Auch für File Erich, der uns in besonderer Weise immer unterstützt, die Musikanten kulinarisch verwöhnt hat und heuer seinen 50er gefeiert hat, hielt der Obmann eine Überraschung bereit. Die Musikkapelle bedankt sich bei allen, die während des Jahres stets unterstützend bereit stehen, allen Musikanten, deren Partnern, Mario und dem Tennisclub für die hervorragende Bewirtung.

Barbara Kathrein
Schriftführerin





Planung
Beratung
Montage
Verkauf

lhr. Fachmann

BIRLMAIR
Fachbetrieb für Holzprodukte

6500 Hochgallmigg 136
Tel. + Fax 05449/5510
Mobil: 0650/3219262

lhr. Tischler

Fenster
Türen
Küchen
Innenausbau

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und Gesundheit, Glück und Zuversicht für's neue Jahr.



Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, ein neues Jahr ohne Krankheiten und Sorgen, ein Jahr voller Glück und Zufriedenheit...., das wünscht allen Leserinnen und Lesern das Redaktionsteam von

»FLIESS aktuell«

CHRISTOPH GITTERLE TISCHLEREI

für
BAU + MOBEL

A-6500 FLIESSERAU 390a
TEL. 0 54 42 / 666 88
FAX 0 54 42 / 666 88-22
www.gitterle.at

Wir wünschen unseren geschätzten Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!





Die Musikkapelle Piller informiert



Das Musikjahr 2011 war für die Musikkapelle Piller ein erfolgreiches und ausrückungsintensives Jahr. Nach ausgiebiger Probenarbeit in den Winter- und Frühjahrsmonaten konnte das Geübte beim Frühjahrskonzert am 4. Juni zum Besten gegeben werden. Es war toll, für so ein begeistertes und zahlreich erschienenenes Publikum zu musizieren. Auch einige kirchliche Ausrückungen wie die Fronleichnamsprozession und ein Stelldichein anlässlich des runden Geburtstages von Pfarrer Otto Gleinser standen auf dem Programm.

Weitere musikalische Höhepunkte waren das Pitztaler Blasmusikfest in Wenns, das Bezirksmusikfest in St. Leonhard und ein 2-tägiger Ausflug zu unserer Partnerkapelle nach Sandweier in Deutschland. Die Gastfreundschaft und die tollen Erlebnisse dort werden wir sicher noch lange in bester Erinnerung behalten.

Im August lud die Jungbauernschaft Piller ein, bei der Gipfelmesse am Piller Kreuz mitzuwirken. Beinahe alle Musikanten fanden sich bei bestem Wetter am Gipfel ein und sorgten für eine stimmungsvolle Umrahmung der Bergmesse. Beim Marsch zurück ins Tal folgten noch einige aus unserer Truppe der Einladung von Irma und Emmerich Flir auf deren Hütte. Dort wurden wir bestens bewirtet, danke dafür!

Runde Geburtstage innerhalb der Musikkapelle gaben Anlass zu feiern. Martina Gaim feierte im Mai ihren 40sten und Otto Streng im Juli seinen 50sten Geburtstag. Beide ließen es sich nicht nehmen, im Kreise ihrer Musikkameraden bei ausgezeichnete Verpflegung zu feiern. Danke und viel Glück und Gesundheit für die Zukunft!

Piller Kirchtage

Aufgrund des schlechten Wetters konnte die standesgemäße Kirchtagsprozession heuer leider nicht stattfinden. Trotz allem spielte die Kapelle unter dem schützenden Pavillondach ein gelungenes Konzert und konnte sich über regen Besuch freuen. Im Rahmen des Konzertes wurden verschiedene Ehrungen vorgenommen und Leistungsabzeichen verliehen. Unser Bürgermeister Hans-Peter Bock übernahm diese ehrenvolle Aufgabe dankenswerterweise.

Leistungsabzeichen erhielten

JUNIOR BRONZE:	Sabrina Knoll (Waldhorn)
BRONZE:	Martin Flür (Trompete)
	Viktoria De Greef (Trompete)
	Nina Tschennett (Schlagzeug)
SILBER:	Tobias Gaim (Schlagzeug)
	Regina Deutschmann (Querflöte)
	Ramona Knoll (Querflöte)
GOLD THEORIE:	Sabina Röck (Querflöte)

Wir gratulieren unseren motivierten Abzeichenträgern und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zukunft und Freude an der Musik. Am 2. Oktober wurde in Piller Erntedank gefeiert und für die Gaben des Jahres gedankt. Diakon Bruno Dangl zelebrierte den Wortgottesdienst und die Musikkapelle gab anschließend einige Märsche zum Besten. Die JB/LJ Piller lud danach zu Speis und

Trank in den Fraktionsraum.



Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Ausschusses:

Am 22. Oktober 2011 lud der Ausschuss zur Jahreshauptversammlung und zu anstehenden Neuwahlen. Neun Tagesordnungspunkte wurden durchgenommen, in denen vergangene, zukünftige, organisatorische und finanzielle Belange diskutiert und besprochen wurden.

Der Ausgang der Wahlen war nicht sonderlich überraschend, da sich die bei der letzten Wahl Gewählten bewährt hatten. Allein das Amt des Schriftführers wurde aus beruflichen Gründen abgegeben.

OBMANN:	Norbert Huter
OBMANNSTV.:	Manuel Flür
KAPPELLMEISTER:	Burkhard Streng
KASSIER:	Rainer Erhart
KASSIERSTV.:	Barbara Regensburger
JUGENDREFERENTIN:	Anita Schmid
JUGENDREFERENTINSTV.:	Julia Rimml
SCHRIFTFÜHRERIN:	Patricia Gaim
SCHRIFTFÜHRERINSTV.:	Veronika Erhart
TRACHTENWART:	Irmgard Schmid
INSTRUMENTENWART:	Otto Streng
KASSAPRÜFER:	Franz Gaim und Ingo Schranz

Allen Neu- und Wiedergewählten sei schon im Voraus für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Musikkapelle gedankt. Weiters gedankt sei all jenen, die sich während des Jahres um den Verein bemühen, Arbeiten übernehmen oder Stammzuhörer sind.

Die ehemalige Schriftführerin
Elisabeth Schütz



CANTARE ET SONARE

„Mit inniger Freude gesungen und musiziert“ Seminar „Cantare et Sonare“ zu Gast in Fließ

Mit einem beeindruckenden Konzerterlebnis und Standing Ovationen der überaus zahlreich erschienenen Zuhörer endete am Sonntag, den 25. September 2011 das Herbstseminar des Vereins Cantare et Sonare in unserer Barbarakirche in Fließ.

„Cantare“ (lat. für singen) und „sonare“ (lat. für klingen), die Musizierpraxis des 16. und frühen 17. Jahrhunderts, zieht alljährlich begeisterte SängerInnen und Instrumentalisten aus Nord-, Ost-Südtirol, Salzburg, Oberösterreich, Bayern und dem Engadin in ihren Bann.

2011 konnte sich Fließ in den Reigen der Veranstaltungsorte einreihen und hat einen großen Eindruck hinterlassen.

Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag erarbeiteten die ca. 160 TeilnehmerInnen – bedeutet für diese Veranstaltung neuen Teilnehmerrekord - nicht nur ein Repertoire „Alter Musik“, sondern hatten auch Gelegenheit, unser Dorf, unsere Kultur und die herrliche Landschaft näher kennen zu lernen.

Nach offizieller Begrüßung durch Bgm. Hans-Peter Bock und Cantare et Sonare-Obmann Georg Schmid wurde sogleich mit der intensiven Probenarbeit begonnen. Begeistert zeigten sich ReferentInnen wie auch SeminarteilnehmerInnen von den Räumlichkeiten, die in unserem Schul-, Sport- und Kulturzentrum zur Verfügung standen – wohl die wenigsten hätten solche Einrichtungen in einem kleinen „Bergdorf“ erwartet.

Für die musikalische Gesamtleitung konnte heuer der Salzburger Pädagoge, Posaunist und Chorleiter Norbert Brandauer gewonnen werden. In sehr umsichtiger, professioneller und motivierender Art und Weise verstand er es, die mehr als 100 SängerInnen und ca. 50 MusikerInnen zu einer Einheit zusammenzuführen.

Ihm zur Seite standen, wie jedes Jahr, namhafte Dozenten aus dem In- und Ausland, welche die zum Teil noch jungen Instrumentalisten betreuten und auf das gemeinsame Musizieren vorbereiteten. Eine nicht alltägliche Herausforderung stellte die Unterbringung und Verpflegung der „Cantare et Sonare“-Familie in Fließ dar. Stellvertretend darf ich hiermit den Dank an das Team des Gasthofs Traube unter Walter Hofstätter, vor allem auch für die ausgezeichnete und schnelle Bewirtung, weiterleiten.

Nach dem Mittagessen stand ein Besuch im Naturpark, im Museum Via Claudia bzw. ein freier Nachmittag zur Auswahl. Bei herrlichem Spätsommerwetter präsentierten sich Natur und Landschaft von der schönsten Seite und viele TeilnehmerInnen kehrten schlussendlich begeistert von der Führung durch das Piller Moor, geleitet von Bgm. Hans-Peter Bock, zurück. Auch das Museum erlebte an diesem Nachmittag bzw. Abend einen regelrechten Besucheransturm vieler kulturbegeristeter TeilnehmerInnen.

Samstagabend und Sonntagvormittag wurden die Probenarbeiten im Kulturzentrum fortgesetzt, bevor dann zur Generalprobe in die Barbarakirche übersiedelt wurde.

Sichtlich beeindruckt zeigten sich alle von der Größe dieses Kirchenraumes – ideale Voraussetzungen, um dem riesigen Klangkörper einen würdigen Konzertrahmen zu bieten.

Höhepunkt des Seminars bildete eine musikalische Weihestunde, ein Schlusskonzert, in dem alle erlernten Werke präsentiert wur-

den. Mehr als 500 ZuhörerInnen aus Fließ, dem Bezirk Landeck und Imst und sogar bis in den Raum Innsbruck sind dem Aufruf gefolgt und boten eine Kulisse, wie sie Cantare et Sonare noch selten zuvor gesehen hatte.

Zweifellos zählt dieses Seminar auch in Fließ zu einer besonderen Veranstaltung im vergangenen Jahr.

Ein herzliches Dankeschön sei hiermit noch einmal ALLEN ausgesprochen, die zum Gelingen dieses Events in unserem Dorf beigetragen haben, besonders allen aktiven Teilnehmern aus Fließ und Umgebung und nicht zuletzt den zahlreichen BesucherInnen der Weihestunde!

Ende September 2012 wird die „Cantare et Sonare-Familie“ in Sterzing (Südtirol) Halt machen und unter dem Thema „Klangwunder reale Mehrhörigkeit“ neue, unbekannte Werke erarbeiten und darbieten.

... und vom Seminar in Fließ ... wird man dort auch noch erzählen!



Mario Riezler
Seminarteilnehmer und
Mitorganisator





XANG6521

XANG6521 beim „Platzsingen“

Am heurigen Nationalfeiertag haben wir auf Einladung des Tiroler Sängerbundes am sogenannten „Platzsingen“ teilgenommen. Mehr als dreißig Chöre und Gesangs-Ensembles aus ganz Tirol haben einen Nachmittag lang die Innsbrucker Altstadt erklingen lassen und ein sehr vitales Lebenszeichen in die Lüfte entsandt. Dem Publikum hat's gefallen – uns auch! Den Abend haben wir dann gemeinsam im Innsbrucker Kongresshaus verbracht, wo es die 3. Auflage von Carl Orffs „Carmina Burana“ – als Benefizkonzert für die Hungernden in Ostafrika - zu hören gab. Viktor Schellhorn, der Dirigent dieses musikalischen Großereignisses und Geschäftsführer des Tiroler Sängerbundes, hat in einem Brief an „seine“ Chöre kurz und bündig gemeint: *„Das Platzsingen war wieder einmal eine absolut tolle Demonstration unserer Chöre. Ich hab nur positive Rückmeldungen gehört und wenn man durch die Altstadt gegangen ist, konnte man die positive Stimmung richtig gut spüren. Das Benefizkonzert war ausgezeichnet besucht und der gesamte Tag hat eines gezeigt: Singen ist super!“* Dem können wir nur zustimmen!



Warum das Leben ein Tango ist und der Öztaler Viergesang kein Knabenchor.....

„Life is a Tango – das Leben ist ein Tango“ – diesen Befund haben wir zum Leitbild für unsere heurigen Herbstkonzerte am 12. und 13. November in Landeck und Fließ erkoren. Freilich durfte der Verfasser dieser Zeilen dann bei den mehr als „ausverkauften“ Konzerten ein fast reumütiges Geständnis ablegen – weil so ziemlich jede musikalische Stilrichtung in unserem Programm vertreten war, nur mit dem Tango-Versprechen haben wir uns in die Nähe des vorsätzlichen Betruges begeben. Denn auch „Life is a Tango“, komponiert von Lorenz Maierhofer, hat mit dem authentischen Tango etwa so viel gemeinsam wie Queen Elizabeth II. mit Silvio Berlusconi. Und doch ist dieses Lied eine schwungvolle Hommage an den Tango, spritzig und mitreißend. Wie auch immer: Ich habe, um Erklärung für diesen Akt der Täuschung bemüht, darauf verwiesen, dass der Tango für das Leben und die Lebendigkeit steht, dass er sinnlich ist, rhythmisch und leidenschaftlich. Und wenn ich diese Konzertabende Revue passieren lasse, dann schließt sich in dieser Hinsicht der

Kreis zum Tango doch noch. Es waren – selbstverständlich in musikalischer Hinsicht - leidenschaftliche Abende, sinnlich und fesselnd und eben „lebendig“. Das haben uns viele Konzertbesucher mit dem Ausdruck echter Begeisterung wissen lassen. Für uns waren es großartige Konzertabende, vor allem der Sonntagabend vor etwas mehr „einheimischem“ Publikum im Kultursaal in Fließ. Und sollten euch die XANG-Leute und deren Obmann mit ihrer Freude über diesen Chor noch tagelang in den Ohren liegen, bitte ich um Nachsicht. Das wird schon wieder.

Ein Lächeln überfällt mich auch bei der Überleitung zu unseren musikalischen Gästen aus dem Ötztal, dem „Öztaler Viergesang“. Die Mander um den musikalischen Kopf dieses Quartetts, Franzl Röck, haben einen derart witzigen, aber auch gesanglich beeindruckenden Auftritt hingelegt, dass uns viele zur Wahl unseres Konzertpartners beglückwünscht haben. Vor allem der „Budele-Luis“, „Die Weltroas“ und „S' Häusl am Roan“ – Lieder, die den wenigsten von uns auch nur vom Hörensagen bekannt waren – wurden vom Publikum mit heftigem Applaus bedacht und mündeten dann auch in eine längere Zugabe im Foyer des Hauses.



Freilich haben diese Zugaben – um auf die Überschrift zurückzukommen – dann auch eines klar gemacht. Der Öztaler Viergesang ist kein Knabenchor und so manche Textpassage taugte wohl als Motiv für eine emanzipierte Ohrfeige. Wir haben die unkomplizierte Zusammenarbeit mit diesen sympathischen Mannsbildern aus dem Ötztal jedenfalls sehr genossen – Fortsetzung nicht ausgeschlossen.

Abschließend, wie sich's gehört, möchte ich mich bedanken: bei unserem Publikum für sein Interesse an unserem XANG, beim Chor für den leidenschaftlichen Einsatz von der ersten Probe bis zum Finale, bei den Freunden von der Theatergruppe für die vorzügliche Bewirtung unserer Gäste und den Bühnenumbau (trotz laufender Spielsaison!), bei Wolfi Mathoy für die PR im Landeck-TV und den Live-Mitschnitt und meinem Sohnmann Michael für das von allen Seiten gelobte Plakat und die Flyer-Gestaltung, bei unseren charmanten Moderatorinnen Carmen Wille-Federspiel und Geli Bernhart-Gitterle, bei Beatrix Gigele für die wie immer tolle Unterstützung in der Organisation und natürlich bei dieser ganz besonderen Frau, die uns zu einem Chor gemacht hat, der sich hören lassen kann. Bei unserer Chorleiterin Judith File. Danke!

Willi Partl
Obmann